

Vorlage Nr.: 2026/0327

Verantwortlich: **Dez.**

Dienststelle: **StplA**

Städtebauliche und soziale Aufwertung der Amalienstraße

Anfrage: GRÜNE

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	23.06.2026	33	Ö	Kenntnisnahme

Die Verwaltung nimmt zu den Punkten der Anfrage wie folgt Stellung:

1. Sanierungsgebiet Kaiserstraße West

Welche Maßnahmen wurden im Zuge des Sanierungsgebiets Kaiserstraße-West konkret in Bezug auf die Amalienstraße umgesetzt? Welche Effekte auf Aufenthaltsqualität, Nutzung und Sicherheit konnten dabei festgestellt werden?

Nur ein Teilabschnitt der Amalienstraße gehört zum Sanierungsgebiet Kaiserstraße West. Dieser reicht von der Douglasstraße bis zur Blumenstraße. Hierzu liegen Planungen vor, deren Umsetzung im Zuge der Umgestaltung der Karlstraße vorgesehen sind (siehe Punkt 3).

2. Aktuelle Planungen und strategische Einordnung

Welche konkreten Pläne, Konzepte oder Visionen verfolgt die Stadtverwaltung zur Aufwertung der Amalienstraße als zentralen Stadtraum und wichtigen Aufenthaltsort in der Innenstadt? Welche Rolle spielt die Amalienstraße dabei im Kontext der städtischen Klimaanpassungsstrategie, insbesondere im Hinblick auf stark wärmebelastete Bereiche (z. B. Hitzeinseln bzw. Wärmebelastungskarten)?

Konkrete Planung, Konzepte oder Visionen zur Aufwertung des gesamten Straßenraums liegen derzeit nicht vor. Nur für den Teilabschnitt, der sich im Sanierungsgebiet befindet, wurden bisher Vorplanungen erstellt.

Die Amalienstraße ist im Klimaanpassungsplan als Zuwegungssystem der 1. Priorität mit Baumbestand in Teilbereichen ausgewiesen. Handlungspriorität hat hier eine durchgängige Verschattung durch Baumergänzungen. Im Entsiegelungskonzept wird für die Straße darüber hinaus ein hohes Entsiegelungspotenzial gesehen.

Aufgrund der Haushaltslage und fehlender personeller Kapazitäten kann derzeit keine Aussage getroffen werden, wann oder ob Planungen zur Aufwertung und klimagerechten Gestaltung der gesamten Amalienstraße stärker in den Fokus rücken können.

3. Maßnahmen und Umsetzungsstand

Welche konkreten Maßnahmen sind derzeit geplant oder bereits in Vorbereitung (z. B. städtebauliche, gestalterische, soziale oder ordnungspolitische Maßnahmen)? In welchem Zeitrahmen ist deren Umsetzung vorgesehen?

In der Amalienstraße, zwischen Karl- und Douglasstraße, ist eine Anpassung / Aufwertung der Querungssituation auf Höhe der Waldstraße geplant. Zudem soll für den Radverkehr im genannten Abschnitt der Amalienstraße ein regelkonformes Angebot geschaffen werden. Dies hängt auch mit der Lenkung der Radverkehrsströme in der Umgebung zusammen. Westlich der Waldstraße entstehen neue Ladezonen und neue Baumstandorte. Teilflächen werden entsiegelt.

Die Maßnahme wurde auf Stand der Vorplanung in der Verkehrsplaner-Runde beschlossen.

Die Umgestaltung des genannten Abschnittes ist im Gesamtkonzept mit der Thematik "Fußgängerzone Karlstraße Nord" zu betrachten. Wann und in welchem Umfang die Maßnahme konkret umgesetzt wird, ist aktuell noch nicht bekannt. Ein Umbau ist jedoch innerhalb des Bewilligungszeitraums des Sanierungsgebiets geplant, der bis April 2031 läuft mit einer Option auf Verlängerung.

Derzeit läuft das Planänderungsverfahren "Verlagerung Haltestelle Europaplatz in Karlstraße". Der Umbau ist hier für 2030 vorgesehen.

4. Koordination und integrierter Ansatz

*Welche Formate der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Polizei, Einzelhändler*innen, Sozialarbeit und lokalen Akteur*innen bestehen bereits oder sind geplant (z. B. Runder Tisch, Quartiersmanagement)?*

Dieses Jahr wurde im Kontext der kommunalen Kriminalitätsprävention die Arbeitsgruppe "Sicherheit Innenstadt" mit quartalsweisem Turnus eingerichtet. Dieser gehören neben dem federführenden Ordnungsamt, die Polizei sowie das Innenstadtmanagement an. Situativ können die Dezernate 1, 2 sowie die Sozial- und Jugendbehörde und das Tiefbauamt hinzugezogen werden. Inhaltlich beschäftigt sich die Arbeitsgruppe mit den sicherheitsrelevanten Themen in der Innenstadt.

Grundsätzlich hält das Team Innenstadtmanagement, bestehend aus Vertretern der Wirtschaftsförderung, dem Amt für Stadtentwicklung und der Karlsruher Marketing und Event GmbH den Kontakt zu den Akteurinnen und Akteuren der innerstädtischen Quartiere.

Dabei spielen auch sicherheitsrelevante Themen eine Rolle. Konkrete Probleme und Fragestellungen werden in diesem Rahmen direkt mit den zuständigen Behörden bearbeitet und die Akteurinnen und Akteure erhalten entsprechende Rückmeldung. Längerfristige bzw. strategische Themen werden in die Arbeitsgruppe "Sicherheit Innenstadt" eingespeist.

Zudem stellt die Stadt Karlsruhe im Rahmen des Quartiersmanagements in diesem Jahr zur Unterstützung des privaten Engagements der Akteurinnen und Akteure, die in der Innenstadt etwas bewegen möchten, Quartiersbudgets zur Verfügung. Bürger*innen, Initiativen, Kulturinstitutionen, Vereine oder Unternehmen erhalten die Möglichkeit mithilfe einer finanziellen Förderung von 90 Prozent der Projektkosten, eigene Aktionen und Maßnahmen umzusetzen. Dabei erfolgt die Bewertung einzelner Ideen anhand der im Rahmen des Projekts City-Transformation aufgestellten Kriterien in quartiersspezifisch, paritätisch mit Quartiersakteuren und Mitarbeitenden der Verwaltung besetzten Vergabegremien. Die Amalienstraße liegt im "Erweiterungsquartier City" und könnte somit – bei entsprechender Antragstellung – von dem vorhandenen Quartiersbudget profitieren. Informationen hierzu finden sich auf der Internetseite der Stadt Karlsruhe:

<https://www.karlsruhe.de/mobilitaet-stadtbild/stadtentwicklung/innenstadtmanagement>